

## Glaube der berührt - Einleitung

### Die Begegnung mit Jesus hat die Menschen zu tiefst verändert:

Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt ihr auch weggehen? Da antwortete ihm Simon Petrus:  
Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Joh. 6,67

Das Himmelreich ist wie ein Schatz, den ein Mann in einem Feld verborgen fand. In seiner  
Aufregung versteckte er ihn wieder **und verkaufte alles, was er besass, um genug Geld zu  
beschaffen, damit er das Feld kaufen konnte** - und mit ihm den Schatz zu erwerben! Mat.  
13,44

### Wie sieht dies heute aus in unserer Gesellschaft?

- Grosse Teile unserer Gesellschaft haben keinen Bezug mehr zu Kirche und Glauben.
- Ganze Segmente unserer Gesellschaft sind mehr und mehr unberührt.
- Wir als Freikirchen sind oft erschreckend unbedeutend oder nicht mehr bekannt.
- Und doch durften wir gerade eine Kinderwoche erleben, welche dieses Muster durchbricht.
- Was müssen wir tun, um als Chrischona wieder Beachtung zu finden, attraktiv genug zu sein?

### Die Speisung der Satten

- Das scheint eine fast unmögliche Aufgabe zu sein.
- Jesus hat uns dazu beauftragt und es selbst uns vorgelebt.  
Am letzten Tag, dem Höhepunkt des grossen Festes, trat Jesus wieder vor die Menschen-  
menge und rief laut: "Wer Durst hat, der soll zu mir kommen und trinken!" Joh. 7,37
  - Nach 7 Tagen Laubhüttenfest waren alle Zuhörer satt! – Doch Jesus kannte ihren  
verborgenen Durst!
  - Wir leben auch heute in einer durstigen Welt! – Durst nach Liebe, Annahme,  
Gemeinschaft, Bedeutung, Sicherheit, Sinn, ...
- Die Menschen wissen es nicht, aber sie brauchen eine Berührung von Jesus, eine  
Begegnung mit Gott!
  - Wir müssen die Leute nicht überzeugen, nicht besser argumentieren, nicht besser sein  
oder scheinen, wir müssen niemanden bekehren.
  - **Wir sollen sie mit Jesus bekannt machen!**

### Glaube der berührt

- Es gibt grosse theologische Begriffe, welche dieses Grundkonzept beschreiben, wie  
„inkarnatorischer Glaube“, oder heute „missionaler Gemeindebau“. Aber es geht letztlich  
einfach darum, dass wir dem Beispiel von Jesus folgen, welcher die Herrlichkeit beim  
Vater verliess und Mensch wurde. Uns dadurch ganz nahe kam, in unsere Schuhe  
schlüpfte, um zutiefst Anteil zu nehmen und uns zu berühren.  
Nein, er verzichtete darauf und wurde rechtlos wie ein Sklave. Er wurde wie jeder andere  
Mensch geboren und lebte als Mensch unter uns Menschen. Phil 2,7(Heb. 2,17-18)

## Von Jesus selbst berührt, meinem Gegenüber eine Begegnung mit Jesus ermöglichen!

- **Liebe, Annahme**  
Das müssen wir uns von Gott schenken lassen.  
*Jesus sah in an und liebte ihn* Mk. 10,21
- **Echtes Interesse an seiner Person,**  
kein "G'wunder", nicht was bringt diese Beziehung mir.  
*"Zachäus, ich möchte heute dein Gast sein."* Lk. 19,5
- **Anteilnahme**  
sich von seinen Fragen, Nöten, Ängsten und Freuden selbst berühren lassen, ohne schnelle  
Antworten.  
*"Und Jesus fing an den Jüngern die Füsse zu waschen."* Joh. 13,5
- **Zeugnis geben**  
authentisch sein, so erlebe ich Gott in meinen Fragen, Nöten, Ängsten, Freuden, ...  
*"Wir haben ihn mit unseren eigenen Augen gesehen und mit unseren Händen berühren  
können, ..."* 1. Joh. 1,1
- **Einladen**  
"Lass dich von Jesus überraschen, rede mit Jesus, darf ich für dich beten, schau in unserer  
Kirche vorbei, ..."  
*"Du musst ihn selbst kennenlernen. Komm mit!"* Joh. 1,46

### Fragen für die Kleingruppen:

1. Haben die Schweizer wirklich Durst, oder sind sie so abgesättigt? Wie zeigt sich unser  
Durst? Wie versuchen wir diesen Durst zu stillen?
2. Wonach sehnt sich wohl ein Roger Federer, eine Simonetta Sommaruga, dein Nachbar,  
dein Arbeitskollege, ...? Wie würde Jesus ihnen begegnen?

### Jesus ist in unsere Schuhe geschlüpft.

- Lest miteinander: Heb. 2,17-18 und Heb. 4,14-15; 1. Joh. 1,1-4
3. In welchen Geschichten der Evangelien werden diese Verse für dich am besten illustriert?
  4. Was ist für dich besonders ermutigend, dass du wissen darfst: Jesus steht mit mir in diesen  
Schuhen!

### Liebe, Annahme

5. Wie praktiziere ich Liebe und Annahme ganz praktisch? Wie und wann ist das besonders  
schwierig? Wo bist du gerade sehr herausgefordert in diesem Gebiet? Was hilf dir, dass es  
besser gelingen kann?

### Echtes Interesse an meinem Gegenüber

6. Warum ist das so wichtig? Was ist das Gegenteil davon und warum passiert es uns?  
Wie können wir echtes Interesse zum Ausdruck bringen (Sprecht über konkrete  
Situationen)?

### Anteilnahme

7. Wie zeigen wir Anteilnahme, auch wenn wir keine Lösungen bereit haben?